Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 69 (1982)
Heft: 3: Medienerziehung am Beispiel Werbung I

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

objektiver Kriterien – sprich: Prüfungen mit Noten – kontrolliert werden. Neu wollen die Liberalen auch die Höflichkeit ausdrücklich unter die Ziele der Schule einreihen. Einen 1977 ins Genfer Schulgesetz aufgenommenen Artikel, wonach die Schule eine grösstmögliche Chancengleichheit zwischen Schülern aus verschiedenen Milieus anstreben soll, möchten die Liberalen dagegen streichen. In der Genfer Schule, argumentieren sie, wird der Unterricht zu sehr auf die schwächsten Schüler ausgerichtet, was zu einer «Nivellierung nach unten» führt.
Im übrigen ist die Vorlage durch das Misstrauen gegenüber den kantonalen Schulbehörden geprägt, die seit 20 Jahren unter der Führung des Sozialdemokraten André Chavanne stehen. Unter ihm ist der Kanton Genf sehr weit auf dem Weg der Schulreform gegangen: In keinem anderen Kanton, ausser dem Tessin, bleiben die Schüler so lange beisammen wie in Genf, und auch die Barrieren zwischen den verschiedenen Schultypen sind hier weiter als anderswo gesenkt worden. Die Liberalen fürchten nun offenbar, dass die Behörden sich damit nicht zufrieden geben und wollen deshalb in Zukunft alle Schulreform-Massnahmen dem Grossen Rat vorgelegt haben.

Christoph Büchi
in: LNN vom 15. 1. 82

Mitteilungen

KURSANZEIGE

der Arbeitsgemeinschaft Deutschschweiz für Lehrerfortbildung (AGD LFB)

In dieser Rubrik werden Kurse der Mitgliederorganisationen AGD LFB angezeigt. Detailangaben sind bei der jeweiligen Anmeldestelle erhältlich. Bei ausserkantonalen Kursen kläre man rechtzeitig eine mögliche Kurssubvention ab; bei kantonalen Kursen beachte man die Angaben in den kantonalen Programmheften und Kursanzeigen.

Englischkurse für gute, mittlere und weniger gute Vorkenntnisse (parallele Niveaukurse)
Zeit/Ort:
Montag bis Freitag, 29. März bis 2. April 1982, je 9 bis 17 Uhr.
Ingenieurschule Burgdorf.
Leiter:
Leiterteam und englischmuttersprachige Gruppentutoren.
Ziel/Inhalt:
Das Auffrischen und Fördern des bisher gelernten Englisch vom momentanen Stand der Vorkenntnisse her ermöglichen.
angesprochene Lehrkräfte:
Für Englischlehrer und Lehrer, die beruflich ihr Englisch verbessern möchten.
Anmeldungen an:
Kurssekretariat des Bernischen Lehrervereins, Postfach 3029, 3000 Bern 7.

Ausbildungskurs Integrative Pädagogik (fünfteilig: 3 Wochenkurse und 2 Wochenenden)
Zeit/Ort:
Frühlingsferien 1982 (29. 3. bis 2. 4. 82) bis Frühlingsferien 1983.
Leiter:
Dr. René Riesen, Soziologe und Lehrer, St. Stephan.
Ziel/Inhalt:
Bitte unbedingt bei der Anmeldestelle ausführliche Angaben verlangen!
angesprochene Lehrkräfte:
Für Lehrerinnen und Lehrer aller Stufen.
Anmeldungen an:
Kurssekretariat des Bernischen Lehrervereins, Postfach 3029, 3000 Bern 7.

Die Höhenstufen der Alpen: Klima, Boden und Vegetation im Aletschgebiet
Zeit/Ort:
Montag, 12. Juli 1982, 11 Uhr bis Samstag, 17. Juli 1982, nach dem Mittagessen (Wochenkurs). Naturschutzzentrum Aletschwald, Riederalp/Riederfurka VS.
Leiter:
Dr. Hans Hutzli, Port.
Dr. Peter Luder, Leiter des Naturschutzzentrums, Riederalp/Basel.
Ziel/Inhalt:
In einem Querschnitt von Mörel (800 m) bis zum Sparrhorn (3000 m) die höhenbedingte Abfolge von Klima, Boden und Vegetation kennenlernen und erleben. Viel gruppenweise Feldarbeit. Keine Vorkenntnisse erforderlich.
angesprochene Lehrkräfte:
Für Lehrerinnen und Lehrer aller Stufen.

Anmeldungen:
bis: spätestens 10. Mai 1982
an: Kurssekretariat des Bernischen Lehrervereins, Postfach 3029, 3000 Bern 7.

Gletscher – Wasser – Wetter
Zeit/Ort:
Montag, 26. Juli 1982, 11 Uhr bis Samstag, 31. Juli 1982, nach dem Mittagessen (Wochenkurs). Naturschutzzentrum Aletschwald, Riederalp/Riederfurka VS.
Leiter:
Dr. W. Haeberli, Glaziologe, Zürich.
Dr. D. Schädler, Meteorologe, Zürich.
Ziel/Inhalt:
Einblick geben in das System Gletscher – Wetter – Wasser eines hochalpinen Einzugsgebietes. Viel Feldarbeit. Keine Vorkenntnisse erforderlich.
angesprochene Lehrkräfte:
Für Lehrerinnen und Lehrer aller Stufen.
Anmeldungen:
bis: spätestens 10. Mai 1982
an: Kurssekretariat des Bernischen Lehrervereins, Postfach 3029, 3000 Bern 7.

Englischsprachaufenthalte (Angebot mehrerer Möglichkeiten)
Zeit/Ort:
Sprache – Kultur – Alltag: 5. bis 24. Juli 1982, in Edinburgh.
Teachers Training Course: 5. bis 31. Juli 1982, in Folkestone.
Advanced English for Teachers: 5. bis 31. Juli 1982, in Folkestone.
Kurzsprachaufenthalt (sehr intensiv): 27. September bis 9. Oktober 1982 (paralleler Kurs während der Sommerferien).
Unbedingt bei der Anmeldestelle die Kursdokumentation verlangen.
angesprochene Lehrkräfte:
Für Englischlehrer und Lehrer, die beruflich ihr Englisch verbessern möchten (z.B. Fachliteratur).
Anmeldungen:
bis: 10. April 1982 (Sommerkurse) bzw. 10. Juni 1982 (Herbstkurs).
an: Kurssekretariat des Bernischen Lehrervereins, Postfach 3029, 3000 Bern 7.

Fortbildungskurs für Katecheten mit Beratungsaufgaben

Das Katechetische Institut führt ab Herbst 1982 erstmals einen Jahreskurs für hauptamtliche Katecheten durch, die in ihrer Pfarrei oder Region nebenamtliche Katechetinnen und Religionslehrer zu begleiten und zu beraten haben. Dieser Kurs entspricht einerseits dem Bedürfnis grosser Pfarreien und Regionen, die gut qualifizierte Katecheten für diese Aufgabe brauchen. Anderseits wünschen viele Katecheten, sich für eine solche oder ähnliche Aufgabe aus- und fortbilden zu können. Zu einem späteren Zeitpunkt ist ein Anschlusskurs in Form eines Kaderkurses für Katecheten mit eigentlichen Leitungs- und Ausbildungsaufgaben vorgesehen, wie er bereits 1975-1978 vom Katechetischen Institut unter Leitung von Dr. Fritz Oser durchgeführt wurde.

1. Kursinhalte
- *Didaktik/Methodik:* Unterrichtsvorbereitung, Unterrichtsberatung, Beurteilungsverfahren im Religionsunterricht, Lehrmittelbeurteilung, Disziplinprobleme, Elternkontakte.
- *Theologie und Religionspädagogik:* Theologische Fragen werden soweit aufgearbeitet, als es für die Behandlung konkreter katechetischer Probleme notwendig ist.
- *Gruppendynamik:* Leitung von und Beratung in Gruppen, Leitung von Zusammenkünften, Konfliktlöseverhalten, Gesprächsführung.
- *Aktuelle Fragen:* In Gesprächsgruppen soll jeweils versucht werden, aktuelle Thematiken auf deren theologischen Gehalt zu befragen und für den Religionsunterricht fruchtbar zu machen.

2. Kursverlauf
Der Kurs dauert gut ein Jahr. Er besteht aus drei Konzentrationswochen, zwei längeren Praxisblökken und zwei Konzentrationstagen an Wochenenden. Die Kurswochen finden statt: zu Beginn des Kurses (Sept. 1982), nach dem Weissen Sonntag 1983 und am Schluss des Kurses (November 1983). Für die praktische Arbeit ist alle 14 Tage ein Nachmittag (ca. 4 Stunden) vorgesehen. Die praktischen Aufgaben sind in den Regionen zu leisten und werden von erfahrenen Arbeitsstellenleitern begleitet und betreut.

3. Teilnahmebedingungen
- *Berufliche Vorausssetzungen:* Abschluss KIL, Diplom oder Lizentiat in Theologie, TKL-Abschluss, gleichwertige Ausbildung; mindestens einjährige Unterrichtserfahrung.
- *Persönliche Eignung:* Kontakt- und Teamfähigkeit, Führungsqualitäten, Flexibilität und Offenheit.
- *Mindestalter:* 25 Jahre
- *Empfehlung* durch die zuständige katechetische Kommission.

Es wird notwendig sein, dass die Kursteilnehmer mit den Anstellungsbehörden für die Dauer des Kurses eine angemessene Entlastung des Pflichtpensums vereinbaren.

4. Finanzierung
Die Kurskosten betragen: ca. Fr. 1000.–
Dazu kommen:
- Die Kosten für Verpflegung und Unterkunft während der drei Konzentrationswochen (pro Woche Fr. 200.– bis 250.–).

– Die Kosten für Verpflegung bei den zwei Kurstagen.

Es wird empfohlen, vor dem Kurs mit den Kirchgemeindebehörden abzusprechen, ob sie die Kosten ganz oder teilweise übernehmen. Ein angemessener Beitrag an diese Fortbildungskosten darf von den Kirchgemeinden erwartet werden.

5. Kursleiterteam

Der Jahreskurs wird durch ein Leitungsteam geführt. Dazu gehören Dozenten des Katechetischen Instituts und Stellenleiter von kantonalen Arbeitsstellen. Weitere Fachleute und Mitarbeiter werden für einzelne Sachfragen zugezogen.

6. Fähigkeitsausweis

Am Schluss des Kurses erhalten die Teilnehmer vom Katechetischen Institut einen Fähigkeitsausweis für katechetische Beratungs- und Begleitungsaufgaben.

7. Auskunft und Anmeldung

Das Konzept des Kurses und das Anmeldeformular kann bezogen werden:
Katechetisches Institut,
Hirschmattstrasse 25,
6003 Luzern, Telefon 041/23 86 41.
Die Teilnehmerzahl ist auf 20 beschränkt.
Weitere Auskunft erteilt das Institut (Dr. Walter Bühlmann).

Internationale Schulmusikwochen in Salzburg Sommer 1982

50. Musiklehrgang

A-Kurs: 28. Juli – 6. August 1982
Für Musikerziehung bei 6 – 10jährigen der Grundschule bzw. Primarschule und Orientierungsstufe der 10 –12jährigen.
Anreisetag: 28. Juli 1982
Abreisetag: 6. August 1982
B-Kurs: 6. –15. August 1982
Für Musikerziehung bei 10 –16jährigen der Sekundarstufe an Haupt-, Real-, Sekundarschule, Mittelschulen und Gymnasien.
Anreisetag: 6. August 1982
Abreisetag: 15. August 1982
Leitung: Professor Dr. Leo Rinderer, unter Mitarbeit bekannter Musikpädagogen aus den deutschsprachigen Ländern. Möglichkeit zum Besuch der Salzburger Festspiele.
Auskünfte für die Schweiz, Kursprogramme und Anmeldeformulare sind erhältlich bei Hugo Beerli, Stachen 302, 9320 Arbon, Telefon 071/46 22 07.

Dem Glauben Ausdruck geben

Veranstalter: VLS Vereinigung der Laienkatecheten der Schweiz
Zeit: 19.–23. April 1982
Ort: Antoniushaus Mattli, Morschach
«Dem Glauben Ausdruck geben» heisst,
im gegenseitigen Austausch und
Aufeinanderhören,
im Annehmen des Glaubens als Geschenk,
im Offenbaren und Offenbarwerden
soll hier der gemeinsame Glaube zum Klingen gebracht werden.
So tauchen neue Fragen und Horizonte auf und finden in den drei Sektionen
«Sprache», «Musik» und «Farbe»
neue Ausdrucksformen.
Der Kurs soll dem Teinehmer neue Ausdrucksformen für den Religions- und Bibelunterricht ermöglichen.
Spezialprospekte und Anmeldung:
VLS-Seminar,
Schutzengelstr. 7
6340 Baar
Anmeldeschluss: 21. März 1982

Heilpädagogisches Seminar Zürich

Das Heilpädagogische Seminar Zürich führt im Schuljahr 1982/83 unter anderem folgende Fortbildungskurse durch:

Kurs 1
Fortbildungssemester für Heilpädagogen
Kursleitung: Dr. Ruedi Arn
Zeit: 21. April bis 29. September 1982. 18 Kursnachmittage und zwei Wochenende.
Ort: Seminar Zürich-Oerlikon
Kursgebühr: Fr. 475.– ohne Unterkunft und Verpflegung

Kurs 7
«Älterwerden» im pädagogischen Beruf
Kursleitung: Emil Hintermann und Reinhard Näf
Zeit: 26. März, 18.00 Uhr bis 28. März 1982, 16.00 Uhr.
Ort: Hof de Planis, Stels ob Schiers (GR).
Kursgebühr: Fr. 110.–/Unterkunft und Verpflegung ca. Fr. 80.– (Vollpension)

Kurs 5
Rollen und Rollenverhalten in meinem Beruf
Kursleitung: Karl Aschwanden
Zeit: 7 Freitagnachmittage von 13.30 –17.00 Uhr, 7., 14., 28. Mai, 4., 18., 25. Juni, 2. Juli 1982.
Ort: Heilpädagogisches Seminar Zürich.
Kursgebühr: Fr. 200.–

Kurs 17
Wie und in welchen Situationen lässt sich Rhythmik in den Unterrichtsalltag einbauen?
Kursleitung: Alice Thaler-Battistini

Zeit: 5 Wochenenden
1. Teil: 15./16. Mai, 5./6. Juni, 26./27. Juni 82.
2. Teil: 11./12. September, 25./26. September 82.
Samstag, 14.00 bis 18.00 Uhr
Sonntag, 10.00 bis 16.00 Uhr
Ort: Saal in Hause Zeltweg 53, 8032 Zürich.
Kursgebühr: Fr. 250.–
Anmeldeschluss: Ende März 1982
Ameldung und Auskunft: Heilpädagogisches Seminar
Kantonsschulstr. 1, 8001 Zürich
Telefon 01 251 24 70/47 11 68

Freizeitgestaltung mit schulbildungsfähig geistigbehinderten Kindern

Dieser Kurs richtet sich an Erzieher. Es geht um die gruppenübergreifende Freizeitgestaltung, um das emotionale und soziale Lernen in der Wohngruppe und weiter um Interaktions- und Kooperationsspiele.
Kursleitung: Urs Albisser, Internatsleiter, Sonderschulheim Hohenrain.
Dauer: 12./13. März 1982. Ort: Kant. Sonderschulen Hohenrain.
Anmeldung und Programme: Schule für Heimerziehung, Zähringerstr. 19, 6003 Luzern,
Telefon 041 22 64 65.

Heilpädagogische Grossfamilie – Ergänzung oder Konkurrenz zum Heim?
18./19. März 1982. Ort: Schulheim Rodtegg, Luzern.

Diese Tagung, organisiert von der CARITAS Schweiz und der Schule für Heimerziehung in Luzern, richtet sich an Eltern der HPG, Heimerzieher, Sozialarbeiter, Vorsorger, Behörden, Heimleiter.
Die Heilpädagogischen Grossfamilien stehen oft im Kreuzfeuer. An dieser Tagung stellen sich diese Familien selber vor und gleichzeitig erörtern verschiedene Referenten Themen wie: Möglichkeiten und Grenzen der Heimerziehung, Bedürfnisse nach unterschiedlicher Plazierung und Zuweisungs- und Aufnahmekriterien für Kinder in Heilpädagogischen Grossfamilien. Anmeldung und Programme bei Schule für Heimerziehung, Zähringerstrasse 19, 6003 Luzern, Telefon 041 22 64 65.

Oster-Tanztage 1982

Hotel Baumgarten, Kehrsiten/Stansstad
I: 8. –12. April
II: 12. –16. April (gleiches Programm)
Tänze aus Israel
mit Moshiko Halevy, jemenitischer Choreograph + Komponist, früherer Tänzer im jem. Tanztheater INBAL.
Internationale Tänze
mit Betli + Willy Chapuis
Anmeldung: B. + W. Chapuis, 3400 Burgdorf

Kommen Sie mit nach Australien
10. – 28. April 1982

Aus dem Programm:
Melbourne, Healsville, Sir Collins Mackenzie, Wildlife Sanctuary (Koalas, Känguruhs, Wombats, Emus).
Alice Springs, Zentrale des Flying Doctor Service, Tagesexkursion in den Busch, Exkursion Mt. Olga – Ayers Rock Nationalpark, Adelaide, Tagesausflug ins Barossa Tal.
Busfahrt: Melbourne – Weingebiet Mitchellstown – historische Goldgräberstadt Beechworth – Albury.
Busfahrt: Albury – Jindabyne Talsperre – Schneegebirge – Thredbo – Cooma – Canberra.
Busfahrt: Canberra – Goulburn – Bowral Schaffarmgebiet – Macquarie Pass – Woolang – Port Kemble – Pazifikküste – Bulli Pass – Sydney.
Sydney: Hafen- und Stadtrundfahrt: Opera, Musik-Konservatorium – Bibliothek – St. Mary Kathedrale – Australien-Museum u.a.
Besuch Opera/Aufführung.
Pauschalpreis pro Person: Fr. 7850.– (Preisänderung vorbehalten).
Bei einer Mindestteilnehmerzahl von 12 Personen.
(Auskünfte erteilt: T. Mair, Rainstrasse 24, 6314 Unterägeri).

Schulgemeinde Oberdorf, Nidwalden

Auf Beginn des neuen Schuljahres (23. Aug. 1982) suchen wir

1 Sekundarlehrer(in) phil. I

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind bis 15. März 1982 erbeten an das Schulpräsidium c/o J. Lussi, Wilstrasse 16, 6370 Oberdorf.